

Zusammenfassung der Nachrichten über die Frauenklöster. Der 3. größte Abschnitt behandelt die deutsche Kirche vom 10.–15. Jahrhundert. Die Ordensgeschichte bildet den Inhalt der §§ 39: „Das Ordenswesen“, und 40: „Die Grundzüge der klösterlichen Verfassungsgeschichte im 10. bis 15. Jahrhundert.“ Daneben zieht sich naturgemäß durch viele andere Teile die Berücksichtigung staatlicher und kirchlicher Verhältnisse der Klöster, so in § 24: Reichskirchen und Reichskirchengut, 25: Der Anteil des Königtums an der Besetzung der Reichskirchen, 26: Die geistlichen Reichsfürsten und ihre Territorien, u. a. Die Ordensgeschichte wird somit auch ihrerseits den Grundriß hochschätzen und möglichst oft zu Rate ziehen.

Coesfeld.

Matth. Rothenhäusler.

**Die heilige Eucharistie und ihre Verherrlichung in der Kunst** von P. Corbinian Wirz O. S. B. Zweite Auflage. 80 Seiten mit Lichtdruck-Titelbild und 97 Abbildungen. B. Kühlen, Kunstanstalt und Verlag, M.-Gladbach 1913, geb. 2.70 Mk.

Mitten in der eucharistischen Bewegung unserer Tage erfreut uns der hochw. Autor aus der Abtei Merkelbeek mit einer längst erwünschten Gabe: das Geheimnis unseres Glaubens verherrlicht in der Kunst. Ausgehend von den symbolischen Darstellungen der Katakomben, entrollt er uns in bündigem Text ein Bild des gesamten liturgischen Lebens der ersten Christen und lehrt so die Verwertung des ikonographischen Katakomben-Materials zum Ausbau der katholischen Theologie. Wie dann die größten Meister ihre reichsten und tiefsten Ideen aus dem Glaubensleben der Kirche schöpften und wie sich die Gelehrten und Künstler des Mittelalters bestrebten, die Dogmen und Worte der hl. Schrift in möglichst verständlichen Bildern zu erläutern, zeigen uns die einschlägigen Kunstschöpfungen der Italiener, Spanier, Franzosen, Niederländer und Deutschen, von denen ausgewählte Stücke darin vorgeführt werden. Ein neuer Beweis, daß die christliche Kunst die edelste und beherrschendste Sprache der Religion ist und bleibt, wenn die Lehre im Gewande der Schönheit uns dargestellt wird. Für eine Neu-Auflage erlaubt sich Referent zur Aufnahme auf eine reichliche, bildliche Verherrlichung der hl. Eucharistie in der verkleinerten Reproduktion eines alten Primizandenkens aus Lüttich aus den Vierziger Jahren des verflossenen Jahrhunderts hinzuweisen, das die volle Beachtung des Klerus verdient. Das Bild, das die PP. Eucharistiner von Bozen in ihrer Zeitschrift „Eucharistia“ Nr. 9, September 1910 brachten, ist in Wirklichkeit 72 cm hoch, 73 cm breit, eingesäumt von 22 Bildern reichster Symbolik, während die Mitte die hl. Eucharistie zeigt, angebetet von Maria, Johannes, den Aposteln, Patriarchen, Propheten, den hl. Ignatius von Antiochia, Augustin, Wenzeslaus, Justinus Mart., Thomas Aquin, Juliana von Cornell., Pius V., Cäcilia, Ambrosius, Johann Chrysost., Alphons Lig. etc., ein treffliches priesterliches Andachts- und Meditationsbild als Brevier-Einlage. An zweiter Stelle das Presbyteriumbild der St. Ulrichs- u. Afra-Kirche in Augsburg: Die Fronleichnamsprozession unter Teilnahme des Kaisers Maximilian I., der Kurfürsten, Kardinäle etc. Endlich sei auch auf die noch kunstreichere „Apostelmühle“, Glasgemälde von 1430 in der prächtig gotischen Wallfahrtskirche St. Leonhard im salzburgischen Lungau, hingewiesen.

Salzburg.

P. Gregor Reitlechner.

**Wallfahrten zu Unserer Lieben Frau in Legende und Geschichte.** Von Stephan Beissel S. J. Mit 124 Abbildungen (XII u. 514 S.). Herdersche Verlagshandlung, Freiburg 1913, 13.— M.

Der Verfasser bietet mit diesem Werk eine willkommene, langersehnte